



43/20 Bericht und Antrag an den Einwohnerrat



betreffend
Sportstätten-Strategie Grundlagen / Inventar («Landis-Bericht»)

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1. Einleitung

Die Gemeinde Emmen erbringt seit vielen Jahren beachtliche Leistungen zur Förderung des Sports. Im Raum Gersag/Rossmoos/Mooshüsli besitzt die Gemeinde Emmen eine der grössten zusammenhängenden Sportanlagen in der Region. Die verschiedenen Sportanlagen dienen nebst dem Schul- und Vereins-sportbetrieb auch dem Breiten- und Individualsport. Ein grosser Teil der Sport- und Freizeitinfrastruktur in der Gemeinde ist jedoch in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Aufgrund der angespannten Finanzsituation der Gemeinde wurde in den letzten Jahren nur wenig Geld in die Sanierung (Instandhaltung und Instandsetzung) oder Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen investiert. Damit auch in Zukunft für den Schulsport, wie auch den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb sowie dem Freizeitsport genug Raum in guter Qualität zur Verfügung steht, stehen für die Gemeinde in den nächsten Jahren einige Investitionen an.

Ein attraktives und zeitgemässes Angebot an Sportanlagen und Bewegungsräumen ist eine der wichtigsten Möglichkeiten einer Gemeinde, um das Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung positiv zu beeinflussen und sich als sportfreundliche Gemeinde zu positionieren. Damit die beachtlichen Aufwendungen für die Bewegungs- und Sportinfrastrukturen eine optimale Wirkung erzielen, ist eine umfassende Perspektive und längerfristige Vorausschau unabdingbar. Gerade weil die Finanzen der Gemeinde Emmen knapp bemessen sind, ist es umso wichtiger, dass mit den vorhandenen Mitteln langfristig ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis erzielt werden kann.

1.1 Projektbeschreibung

Eine umfassende und kompetente Sportstätten-Strategie dient als künftiges Strategie- und Führungsinstrument der politischen Behörden und der Verwaltung im Bereich "Sport und Bewegung" und liefert die Grundlage für die Sicherstellung des notwendigen Raumes bzw. Bodens für zukünftige Infrastrukturen, für die Werterhaltung bzw. für allfällige Sanierungen und Erweiterungen von bestehenden Sport- und Freizeitanlagen und dient der mittel- und langfristigen Finanzplanung.

Durch eine gezielte Sicherung und Erweiterung der Sportstätten soll eine breite Bewegungskultur, ein "Spirit of Sport" entstehen. Dieser kann sich nur entwickeln, wenn Raum und Infrastruktur in angemessenem Umfang und in guter Qualität für die verschiedenen Interessen von Sport und Bewegung zur Verfügung stehen.

Die ausgearbeitete Sport- und Freizeitanlagen-Strategie dient schlussendlich auch als Planungsinstrument für die zukünftigen Investitionsplanungen der weiteren Jahre und der damit verbundenen Priorisierung der verschiedenen Projekte. Die vorliegenden Dokumente «Zustandsanalyse und Investitionsbedarf und Grundlage zur Sportstättenstrategie» dienen als Grundlage des darauf abstellenden Konzeptes, indem aus externer fachlicher Sicht der vorhandene örtliche Kontext umfassend analysiert und Empfehlungen daraus festgehalten werden.

1.2 Bisheriges Vorgehen

Aufgrund der Motion 16/12 «Eine nachhaltige Sportstättenplanung» und des Postulats 43/16 «Die Planung von Indoorsportstätten, insbesondere die Abstimmung der Interessen der Schulen und der Vereine» hat der Gemeinderat im Jahr 2017 der Hochschule St. Gallen für Angewandte Wissenschaften den Auftrag für eine Sportstättenplanung «Emmen - Sportlich in die Zukunft» erteilt. Grund dafür waren die steigenden und neuen Ansprüche an die Sport- und Freizeitanlagen sowie der anhaltende Budgetdruck.

In einem ersten Schritt führte das Projektteam eine Analyse der Trends und Bedürfnisse der Schweiz sowie der Gemeinde Emmen durch. Diese sollte Aufschluss über die Nutzer, deren Bedürfnisse, die Auslastung der Angebote sowie die Rentabilität und Nutzungszeiten der Sport- und Freizeitanlagen in der Gemeinde Emmen geben. Dazu betrieb das Projektteam Sekundärrecherche, führte Experteninterviews durch und befragte die Sportvereine der Gemeinde Emmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analyse erstellte das Projektteam in einem zweiten Schritt eine Strategie 2026. Diese beinhaltet ein Konzept sowie konkrete nach Dringlichkeit und Finanzierung gerichtete Umsetzungsmassnahmen.

Basierend auf dieser Strategie wurde innerhalb der Verwaltung analysiert und entschieden, dass wichtige Grundlagen, wie eine Zustandsanalyse für die Erarbeitung einer Sportstätten-Strategie fehlen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat die Firma Landis AG im Jahr 2019 beauftragt, ein Grundlagenpapier zu erarbeiten, welches die Entwicklung in den nächsten zehn Jahren steuern soll. Für die Gemeinde Emmen und das weitere Vorgehen ist es entscheidend zu wissen, wann in welchem Bereich einer Aussenanlage bzw. Sporthalle, welche Investitionen für die Erneuerung und/oder die Instandsetzung fällig werden. Diese Fragen können mittels Zustandsanalyse und dem daraus abgeleiteten Investitionsbedarf beantwortet werden. Nebst der Investitionshöhe und dem Zeitpunkt von zukünftigen Investitionen für Instandsetzungen müssen im Rahmen einer Zustandsanalyse auch Mängel und Risiken identifiziert werden. Der Stand der Technik, Verbesserungsmöglichkeiten und veränderte Anforderungen an die Aussen- und Sportanlagen durch gesetzliche Auflagen werden im Rahmen dieser Zustandsanalyse ebenfalls beurteilt. Sie bildet für die Gemeinde Emmen die Basis, um eine mittel- bis langfristige Investitionsplanung vorzunehmen, strategische Entscheide zu fällen und mögliche Risiken frühzeitig in der Bewirtschaftung zu identifizieren sowie Massnahmen zu deren Minimierung auszulösen.

Im Rahmen der Masterplanung Schulinfrastruktur Schulbelegungskonzept 2020-2030, wurden die Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Emmen auf ihren Zustand analysiert, damit ein allfälliger Sanierungs- und Unterhaltsbedarf in der entsprechenden Planung berücksichtigt werden kann. Zudem existierte bis anhin kein aktuelles Inventar sämtlicher Objekte.

Im Zusammenhang mit der Zustandsanalyse wurden von allen Anlagen Drohnen-Aufnahmen erstellt, welche der Gemeinde Emmen nun zur Verfügung stehen. Der Bereich Immobilien wird die Aufnahmen nutzen, um sie im CAFM-Tool bei den einzelnen Anlagen zu hinterlegen. Das CAFM-Tool (Computer-Aided Facility Management) ist die digitale Unterstützung des Facility-Managements (Gebäudebewirtschaftung) durch die Informationstechnik in Form eines Computerprogramms. Dabei stehen die Bereitstellung von Informationen über die Gebäude und die Unterstützung von Arbeitsprozessen im Vordergrund.

Aktuell wurden die Berichte Sportstätten-Strategie Grundlagen / Inventar und Zustandsanalyse durch die Firma Landis AG fertiggestellt und dienen als Grundlage für die Erarbeitung der eigentlichen Sportstätten-Strategie der Gemeinde Emmen.

Die Grundlagen für die Sportstätten-Strategie wurde in einem Gremium bestehend aus dem Bereich Immobilien (Bruno Odermatt, Leiter Bereich Immobilien / Boris Stenz, Teamleiter Immobilien Sportanlagen) und dem Bereich Sport (Igor Trninic, Leiter Bereich Sport) sowie der Firma Landis AG, Geroldswil (Thomas Brocker Landis AG, Projektleiter / Christine Müller, Projektleiterin-Stv. / Serge Bütler, Projektleiter-Stv. / Roger Hersche, Infrastrukturbau) erarbeitet.

1.3 Weiteres Vorgehen / Terminplan

Die durch den Einwohnerrat an der Einwohnerratssitzung vom 30. Juni 2020 ohne Stellungnahme zur Kenntnis genommene Masterplanung Schulinfrastruktur Schulbelegungskonzept 2020-2030 zeigt auf, wie die schulinternen Anlagen und Gebäude (inklusive den Sporthallen) saniert und erweitert werden müssen und mit welchen Investitionen zu rechnen ist. Die Sanierung der Sporthallen und Anlagen auf den einzelnen Schulanlagen sind sehr stark von den Entwicklungen und Massnahmen aus der Masterplanung Schulinfrastruktur Schulbelegungskonzept 2020-2030 abhängig. Auf diesen Anlagen ist eine Koordination zwischen Schule und Sport deshalb zwingend zu berücksichtigen und die nötigen Massnahmen abzusprechen. Der noch zu erstellende Bericht mit der eigentlichen Sportstätten-Strategie und das weitere Vorgehen sollen sich an dem Schulbelegungskonzept orientieren. Deshalb sind folgende Punkte im Rahmen der Strategie im Detail zu bearbeiten und zu beantworten:

- o Definition Rahmenbedingungen (inklusive Umfrage bei den Vereinen / Mitwirkung)
- o Definition Strategie / "Vision" und Positionierung der Gemeinde gegenüber dem Sport
- o Potenziale bestehende Anlagen / weitere Standorte
- o Ablauf
- o Kosten
- o Finanzplanung / Integration Langfristige Investitionsplanung
- o Vorgehen

Der Ablauf der Arbeiten für die eigentliche Erarbeitung der Sportstätten-Strategie ist wie folgt vorgesehen:

➤ **Kenntnisnahme Einwohnerrat:**

Kenntnisnahme Einwohnerrat Sportstätten-Strategie Grundlagen / Inventar am 15. Dezember 2020

Online-Befragung der Vereine:

Anschliessend an die Behandlung im Einwohnerrat werden die verschiedenen (Sport- und Kultur-) Vereine mit einer Online-Umfrage anfangs 2021 aktiv in den Prozess miteinbezogen. Bedürfnisse und Erwartungen werden abgeholt, um auch die Sicht der Sportanlagen-Benutzer in die Sportstätten-Strategie einfliessen lassen zu können.

➤ **Masterplan 1. Priorität:**

Erarbeitung der Masterplanung Sportstätten-Strategie in der 1. Priorität für das Gebiet «Rossmoos und Gersag» durch die Firma Landis im Jahr 2021.

In dieser ersten Phase bei der Erarbeitung der eigentlichen Sportstätten-Strategie geht es unter anderem auch darum, den strategischen Ansatz zu erarbeiten und festzulegen. Wie sich die Gemeinde Emmen in Bezug auf den Sport und das entsprechende Angebot positionieren und präsentieren will.

➤ **Präsentation Gemeinderat:**

Präsentation Masterplanung Sportstätten-Strategie 1. Priorität beim Gemeinderat durch die Firma Landis im Juni 2021.

➤ **Kenntnisnahme Einwohnerrat:**

Kenntnisnahme Einwohnerrat Masterplanung Sportstätten-Strategie 1. Priorität im Dezember 2021.

➤ **Masterplan 2. Priorität:**

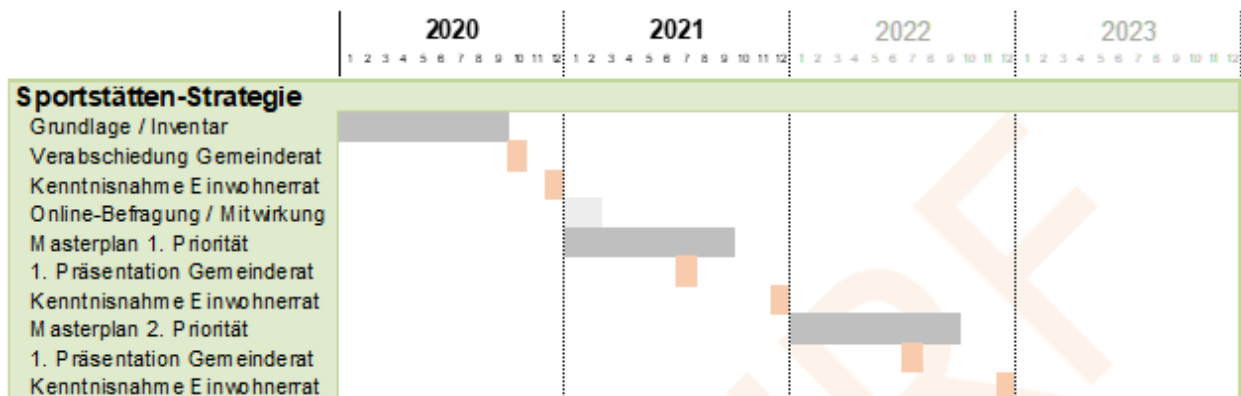
Erarbeitung der Masterplanung Sportstätten-Strategie 2. Priorität für die Peripherie und extern durch die Firma Landis im Jahr 2022.

➤ **Präsentation Gemeinderat:**

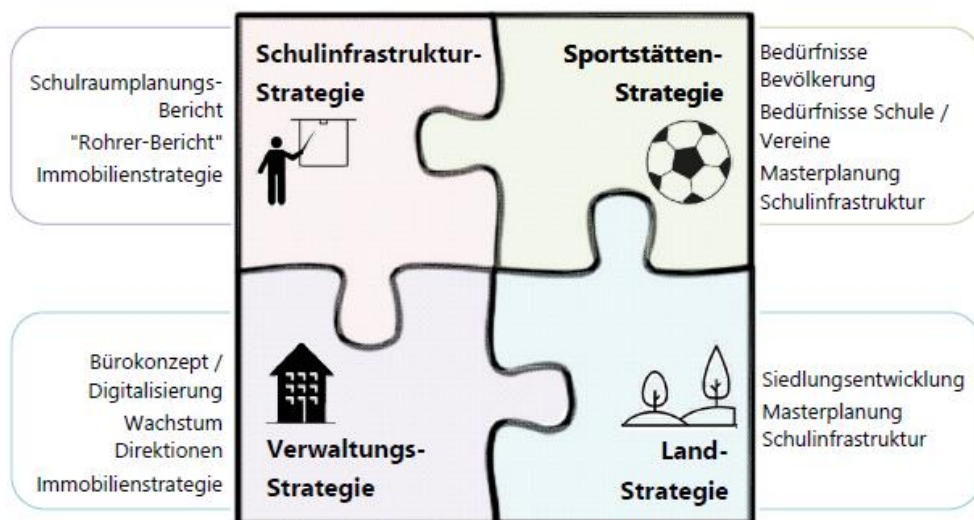
Präsentation Masterplanung Sportstätten-Strategie 2. Priorität beim Gemeinderat von der Firma Landis im Juni 2022.

➤ **Kenntnisnahme Einwohnerrat:**

Kenntnisnahme Einwohnerrat Masterplanung Sportstätten-Strategie 2. Priorität im Dezember 2022.



Der Gesamtbericht für die Sportstätten-Strategie wird Ende 2022 vorhanden sein und wird Auskunft geben über der «Vision» der Gemeinde Emmen in Bezug auf den Sport und wie man sich zukünftig positionieren will. Die Sportstätten-Strategie ist Teil der Gesamtstrategie der Gemeinde Emmen, welche unten abgebildet ist. Diese Strategie ist in vier verschiedene Hauptstossrichtungen/Themenfelder unterteilt, «Schulinfrastruktur», «Verwaltung», «Land» und «Sportstätten» und müssen gegenseitig aufeinander abgestimmt werden.



Als künftiges Strategie- und Führungsinstrument der politischen Behörden und der Verwaltung im Bereich «Sport und Bewegung» braucht es in der Sportstätten-Strategie als «Vision» auch ein klares Bekenntnis und eine verbindliche Kommunikation gegen aussen von Gemeinderat sowie Einwohnerrat, wobei es insbesondere folgende Fragestellungen zu klären gilt: Ist Emmen eine sportfreundliche Gemeinde? Wie wichtig ist Raum für Sport und Bewegung in einer stark wachsenden Gemeinde? Dies mit dem Bewusstsein, die finanziellen Mittel auch pointiert einsetzen zu wollen. Ein attraktives und zeitgemässes Angebot an Sportanlagen und Bewegungsräumen kann nicht nur das Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung positiv beeinflussen, sondern soll auch Teil des Standortmarketings werden.

Sobald die ersten Resultate der Sportstätten-Strategie vorliegen, werden auf Basis der finanziellen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen konkrete Massnahmen geprüft, wobei auch das KASAK (Kantonales Sportanlagenkonzept) des Kantons Luzern berücksichtigt wird.

2. Kosten

Die Kosten für die zur Kenntnisnahme stehende Sportstätten-Strategie Grundlagen / Inventar / Zustandsanalyse werden über den laufenden Budget-Kredit für die Erarbeitung Freizeit- und Sportstätten-Strategie von CHF 150'000.00 abgerechnet. Die ausgewiesenen Kosten in der Langfristplanung sind im Zusammenhang mit der Priorisierung in vier Investitionsblöcke für die kommenden zehn Jahre aufgeteilt.

▪ Kategorie A (Budget)	2021	CHF 150'000.00
▪ Kategorie B	2022-2023 (ca. 2'000'000.00 / Jahr; gerundet)	CHF 4'050'000.00
▪ Kategorie C	2024-2026 (ca. 1'700'000.00 / Jahr; gerundet)	CHF 5'150'000.00
▪ Kategorie D	2027-2031 (ca. 2'000'000.00 / Jahr; gerundet)	CHF 9'850'000.00

Auf die zehn Jahre ergibt dies ein Gesamttotal von rund CHF 19'2000'000.00 (±25%).

Die Massnahme für das Jahr 2021 (Kategorie A) ist im Budget 2021 eingestellt:

▪ Sportanlage Gersag	Teil-Sanierung Rasenspielfeld «Platz B»	CHF 150'000.00
----------------------	---	----------------

3. Anträge

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat:

1. Zustimmung zur Kenntnisnahme der «Zustandsanalyse und Investitionsbedarf» («Landis-Bericht») vom 30. September 2020 und der «Grundlage zur Sportstätten-Strategie» vom 26. Oktober 2020 für die Erarbeitung der Sportstätten-Strategie.
2. Zustimmung zur Kenntnisnahme für das Vorgehen bei der Erarbeitung der Sportstätten-Strategie in zwei Prioritäten im Jahr 2021 (1. Priorität) und im Jahr 2022 (2. Priorität).

Emmenbrücke, 18. November 2020

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber

Beilagen:

Grundlage zur Sportstättenstrategie vom 26. Oktober 2020

Zustandsanalyse und Investitionsbedarf «Landis-Bericht» vom 30. September 2020: Dieser 362-seitige Bericht kann online unter www.emmen.ch eingesehen werden.